© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Thema 7: Kontinente im Koffer
Klima-Botschafter reisen um die Welt

Zielgruppe: 10-12 Jahre

Dauer: 120 Min.

Themenbereich: Auswirkungen des Klimawandels weltweit

Die Themen „Klimawandel" und „Treibhauseffekt" begegnen den Kindern durch die Medien schon sehr früh, ohne dass sie mit den Begriffen konkret etwas verbinden können. Die Auswirkungen des Klimawandels in ihrem eigenen Lebensumfeld können sie nicht erkennen und nur schwer einschätzen. Daher ist es besonders wichtig, dass die Kinder verstehen und auch erleben, welche ganz konkreten Auswirkungen der Klimawandel in anderen Ländern unserer Erde bereits heute für Kinder ihres Alters, aber auch für deren Eltern und Großeltern haben kann.
Damit sie diese Länder kennen lernen und fremden Kulturen, Menschen, Geschichten und Phänomenen begegnen können, „reisen“ die Kinder um die Welt.
Auf diese Weise lernen sie auch Folgen des Klimawandels für den eigenen Wohnort kennen und erfahren etwas über die Notwendigkeit der aktuellen Anpassungsstrategie. Gleichfalls wird vermittelt, dass Klimaschutz Spaß machen kann. Die Schüler sollen Klimaschutz nicht mit Weltuntergangsszenarien und dämmrigem Energiesparlicht verbinden, sondern sie sollten nach diesem Programm mit guten Ideen, witzigen Erlebnissen und jeder Menge Optimismus gestärkt nach Hause gehen.

Die Konzeption der insgesamt 10 pädagogischen Programme zum Thema Klimawandel/schutz für die Sekundarstufe I und für außerschulische Lernorte wurde gefördert vom KlimaKreis Köln.

Programm	**Kontinente im Koffer**	
Leitziel	Die Schüler lernen in dieser Unterrichtseinheit, dass die Auswirkungen des Klimawandels auf der Welt sehr verschieden sind und vielfach mit einer Bedrohung des Lebensraums für Menschen und Tiere einhergehen.	
Mittlerziele	**Handlungsziele**	**Teilkompetenz**
1. Die Schüler lernen die Charakteristika und möglichen Auswirkungen des Klimawandels kennen. 2. Die Schüler erfahren, dass die Auswirkungen des Klimawandels auf der Welt unterschiedlich sind. 3. Die Schüler erfahren, welche persönlichen Konsequenzen der Klimawandel für die Menschen haben kann. 4. Die Schüler lernen, dass man durch Verhaltensänderung zu einer Lösung des Problems beitragen kann.	1.1 Mittels Experimenten, Rätsel etc. lernen die Kinder verschiedene Phänomene des Klimawandels kennen. (Erleben) 2.1 Mit Hilfe der verschiedenen Koffer erfahren die Schüler etwas über die Lebensumstände von Menschen in anderen Ländern und die Auswirkungen des Klimawandels dort vor Ort. (Wissen) 3.1 Die Schüler lernen in Briefen Auswirkungen des Klimawandels kennen. (Erfahren) 4.1. Gemeinschaftlich wird überlegt, wie auch Kinder CO_2 einsparen können. (Verhalten)	T 1 Kompetenz zur Perspektivübernah-me T 3 Kompetenz zur disziplinübergreifen-den Erkenntnis-gewinnung T 4 Kompetenz zum Umgang mit unvollständigen und überkomplexen Informationen G 1 Kompetenz zur Kooperation G 4 Kompetenz zur Motivation E 1 Kompetenz zur Reflexion über Leitbilder E 2 Kompetenz zum moralischen Handeln E 3 Kompetenz zum eigenständigen Handeln E 4 Kompetenz zur Unterstützung anderer

Anlagenverzeichnis:

Anlage 1: 5 x DIN-A4, Briefe; je 1x ausdrucken ggfs. laminieren
Anlage 2: 1 x DIN-A4, Geldscheine; in der gebrauchten Anzahl ausdrucken, ausschneiden, ggfs. laminieren
Anlage 3: 5 x DIN-A4, Schuldscheine; je 1x ausdrucken ggfs. laminieren
Anlage 4: 1 x DIN-A4, Kofferanhänger, 1x ausdrucken und ausschneiden ggfs. laminieren, an der Markierung lochen. Faden/Wolle durch das Loch ziehen und an einem Koffer befestigen
Anlage 5: 13 x DIN-A4, Bilder von landestypischen Gegenständen, nach Wunsch ausdrucken ggfs. laminieren
Anlage 6: Fantasiereise Hinflug und Fantasiereise Rückflug, 2x DIN-A4, Fantasiereise; je 1 x ausdrucken, ggfs. laminieren
Anlage 7: Übersichtskarte der Länder, 5 Seiten, 1x ausdrucken
Anlage 8: Treibhauseffekt, 2 Seiten, 5x ausdrucken

Anlage A: Powerpoint Impulsvortrag „Unsere Zukunft mit dem Klimawandel“
Der Impulsvortrag liegt im Powerpointformat in zwei unterschiedlichen Varianten vor. Diese unterscheiden sich in Länge und Informationsgehalt.
Bitte prüfen Sie vorher, welche Präsentation Ihnen für Ihre Gruppe geeignet erscheint. (In diesem Programm ist der Vortrag nicht vorgesehen, er kann in einer früheren Stunde gezeigt werden)

Material:

Anlagen 1-8
5 verschiedene Koffer/Rucksäcke
landestypische Gegenstände oder Bilder für die Gepäckstücke z.B.:
Gegenstände für Koffer 1 Alaska, Barrow: Dose Heringsfilet, Schneeschuh, Fellmütze, Jodtablette, Eisbär
Gegenstände für Koffer 2 Indien, Haryana: Armbänder, Turban, Sarituch, Bollywood-Poster
Gegenstände für Koffer 3 Australien, Darwin: Bumerang, Sonnencreme mit sehr hohem Lichtschutzfaktor, Handventilator/Solarkappe mit Ventilator, Regenmacher
Gegenstände für Koffer 4 Afrika, Tansania, Kilimandscharo: Trommel, Wassereimer, Lumpenball, Hülsenfrüchte, afrikanische Tücher
Gegenstände für Koffer 5 Deutschland, Sylt: Nordsee-Muscheln, Sand, Friesenhemd, Modellschiffe
Stifte
Papier
Scheren

Vorbereitung:

Anlagen ausdrucken ggfs. laminieren, schneiden, länderweise sortieren
Kofferanhänger an die Koffer befestigen
landestypische Gegenstände besorgen
Koffer **länderweise** füllen: landestypische Gegenstände, Anlage 5 , 1 Brief aus Anlage 1, 1 Schuldschein aus Anlage 3, Anlage 7, Anlage 8, Stifte, Papier, Schere

Ablaufplan Übersicht:

Zeit	**Aktionsphasen**
5' (=5')	Begrüßung, Einleitung
10' (=15')	Gepäck-Auktion
5´(=20´)	Fantasiereise Flug
50´(=70´)	Koffer öffnen, Aufgabenbearbeitung $C0_2$ Neutralisierung
5´ (=75´)	Fantasiereise Rückflug
45´(=120´)	Abschlussbesprechung Klimawandel Handlungsmöglichkeiten $C0_2$ Neutralisierung

Programmbeschreibung: Kontinente im Koffer

Zeit/Ort	**Inhalt/Ablauf**	**Material**
5' (=5´)	Begrüßung der Schüler durch den Reiseleiter (Referent). **Story 01**: Herzlich willkommen, liebe Reisegruppe. Ich bin heute eure Reiseleitung von $C0_2$-frei-ins-Land. Ich sehe, ihr seid gar nicht vorbereitet. Ihr kennt wohl das Reiseziel nicht und habt gar keine Koffer dabei. Kein Problem: Hier am Öko-Flughafen findet gerade eine Kofferauktion statt. Ihr könnt euch gleich ein Gepäckstück ersteigern und dann werdet ihr anhand des Inhalts sicher herausfinden können, wo es hingeht. Bildet bitte 5 gleichgroße Gruppen!	
10´(=15')	Die Schüler teilen sich selbstständig in 5 Kleingruppen auf. Jede Gruppe bekommt 5 Geldscheine und darf sich die Gepäckstücke ansehen, aber nicht öffnen. Nun startet die Auktion. **Story02:** Verehrtes Publikum, nun kommt Koffer 1 unter den Hammer, wer bietet 1 Geldschein? Höre ich 2? ….	5 verschiedene Koffer/Rucksäcke Anlage 2

	Nacheinander werden die Koffer versteigert. Koffer 1: Inhalt des Koffers stammt aus Barrow (Alaska) Koffer 2: Inhalt des Koffers stammt aus Haryana (Indien) Koffer 3: Inhalt des Koffers stammt aus Darwin (Australien) Koffer 4: Inhalt des Koffers stammt aus der Gegend des Kilimandscharos. Tansania (Afrika) Koffer 5: Inhalt des Koffers stammt aus Sylt (Deutschland)	
5´(=20´)	Mit der Fantasiereise werden die Schüler an die jeweiligen Orte geflogen. Zuerst wird die Syltgruppe abgesetzt, dann Afrika, Indien, Australien und zum Abschluss Alaska.	Anlage 6
	Die Schüler dürfen nun den Koffer öffnen. Sie finden in ihm landestypische Gegenstände und auch Gegenstände, die auf die dortigen Auswirkungen des Klimawandels hinweisen. Aber vor allem finden sie einen $C0_2$-Schuldschein, denn mit dem Flug wurde $C0_2$ freigesetzt, das dem Klima schadet. Außerdem ist in jedem Koffer ein Brief des Kofferinhabers enthalten. Mit Hilfe des Briefes finden die Schüler heraus, wie sich der Klimawandel auf den jeweiligen Ort auswirkt. Auch Aufgaben, mit denen der $C0_2$-Schuldschein neutralisiert werden kann, sind im Koffer enthalten.	Anlage 5 Anlage 3 Anlage 1 Anlage 7 Anlage 8
50´ (=70)	Aufgabenbearbeitung: Die Aufgaben für alle Gruppen sind gleich. 1. Aufgabe: Die Schüler sollen am Schluss den anderen Gruppen erklären, wie sich der Klimawandel auf das/die jeweilige Land/Stadt/Region auswirkt. Dies kann die Gruppe als Pantomime machen oder sie entwickelt ein Tabuspiel, Montagsmaler, Singen/Rappen etc. oder sie entwickelt andere lustigen Ideen. 2. Aufgabe: Die Gruppe soll Handlungsmöglichkeiten entwickeln, was jeder einzelne für erfolgreichen Klimaschutz tun kann. Wenn alle Gruppen mit Ihren Aufgaben fertig sind, startet der Rückflug.	
5´(=75´)	Mit einer Fantasiereise werden die Schüler an den jeweiligen Orten abgeholt. Zuerst die Alaskagruppe dann Australien, Indien, Afrika und zum Schluss die Syltgruppe.	Anlage 6
45´ (=120´)	Die Schüler stellen nun ihr Reiseland und die Auswirkungen des Klimawandels und ihre Handlungsvorschläge vor. In einer Reflexion werden noch einmal die unterschiedlichen Auswirkungen des Klimawandels weltweit und entsprechende Handlungsmöglichkeiten	

	besprochen. Da der Rückflug auch wieder $C0_2$ frei- gesetzt hat, überlegen die Schüler, was sie zu Hause machen können, um das Klima zu schützen, damit ihre „$C0_2$-Schulden“ wieder ausgeglichen werden. Von den Schülern sollen Energie-Spartipps genannt werden, die sie auch selber umsetzen können.	

© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Anlage 1 Brief Afrika

Liebe Anna,
nachdem du mir geschrieben hast, wie es bei dir in Deutschland aussieht, möchte ich dir von hier erzählen.
Mit „hier“ meine ich natürlich Tansania. Ich wohne in Himo, das liegt ganz in der Nähe vom höchsten Berg Afrikas, dem Kilimandscharo.
Er ist 5 895 Meter hoch. Dort oben liegt sogar Schnee und Eis, obwohl es hier unten meistens zwischen 20 und 30 Grad warm ist.

Ich habe einen sehr weiten Fußweg zur Schule. Busse, wie bei dir, haben wir nicht. Meine Eltern sind Bauern. Wir bauen Mais, Bohnen, Kaffee und Bananen an. Damit alles gut wachsen und gedeihen kann, brauchen wir viel Wasser, natürlich auch, um Trinkwasser für uns und unsere Tiere zu haben. Unser Wasser wird vom Gletscherwasser des Kilimandscharo gespeist. Aber in den letzten Jahren wurde dieses Wasser immer weniger.

Vor unserem Haus höre ich die Waldarbeiter mit großen Maschinen. Sie roden damit den Regenwald, um noch mehr Felder für die großen Landwirtschaftsbetriebe anlegen zu können. Dann wird noch mehr Wasser für die Bewässerung gebraucht.
Die abgeholzten Bäume dieses Waldes haben bisher die Natur mit Wasser und feuchter Luft versorgt. Die feuchte Luft ist dann zum Kilimandscharo aufgestiegen und dort oben als Schnee wieder auf die Bergspitze geschneit. Dieser natürliche Kreislauf ist nun wohl gestört, denn es wird dort oben bzw. auch auf der ganzen Welt immer wärmer. Durch das wärmere Klima schmilzt das Eis vom Gletscher und kann nicht wieder neu entstehen. So haben wir immer weniger Wasser um unsere Felder zu bewässern.

Aber jetzt muss ich meine Hausaufgaben machen. Ich freue mich schon auf deinen Brief! Vielleicht wird es bei euch auch wärmer und du kannst etwas darüber berichten.

Liebe Grüße

Rehema

© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Anlage 1 Brief Australien

Hallo altes Haus,

ich dachte, statt zu mailen versuche ich es mit der guten alten Schneckenpost aus Australien nach Good old Germany :-).
*Denn meinen Laptop mit an den Strand zu nehmen, ist mir doch zu gefährlich. Und hast du in der Nordsee die Welle deines Lebens gefunden *lol*. Sorry Kumpel, ich muss dir leider sagen, dass dort die Wellen nicht gegen unsere hier in Darwin ankommen. Nichts für ungut.*

Für ein Schulprojekt sollen wir was über den Klimawandel herausfinden. Wäre super, wenn du mir dabei helfen könntest. Gibt es den Klimawandel denn schon bei euch in Deutschland und wenn ja, woran merkt ihr das?

Hier ist es eh schon so heiß, im Sommer fast immer 30 Grad, aber wenn es mit dem Klimawandel so weiter geht, sollen wir in 50 Jahren mindestens an 230 Tagen Temperaturen über 35° Celsius haben.
Allein bei dem Gedanken komme ich schon ins Schwitzen. Und was das alles für die Natur bedeutet, für die Tiere und die Pflanzen, ist unvorstellbar. Wir haben ja mit den Waldbränden und Trockenheit zu kämpfen. Viele Tier- und Pflanzenarten werden wohl deswegen aussterben. Also ich denke, da muss was getan werden!
Aber erst mal stürze ich mich ins kühle Nass und nehme die perfekte Welle,

Alooha

Nick

Australien

© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Anlage 1 Brief Alaska

Dear Lisa,
oder soll ich dich lieber mit deinem Inuit Namen Illiivat anreden?
(Ich weiß ja jetzt, was dein Name bedeutet: a person young or old who is learning something)

Mensch, das eine Jahr von deinem Schüleraustausch ist ja schnell rumgegangen. Wir von der Alaska Barrow High School vermissen dich jetzt schon sehr!

Hier ist jetzt tiefster Winter, ich habe eben mal auf das Thermometer geschaut -60 Grad! Dann sag du noch mal, bei dir in Deutschland kann es auch kalt sein. Die Sonne sehen wir auch kaum noch. Aber der nächste Frühling kommt bestimmt!!!

Mein Opa hat wieder von früher erzählt, das hast du doch so geliebt. Und wie versprochen, erzähle ich es dir weiter.
Wie du hier gelernt hast, ist die Jagd auf Robben, Walrosse und Wale ein wichtiger Teil unserer Kultur. Opa war ja früher Walfangkapitän. Er hat darüber erzählt, wie es früher war. Aber jetzt ist es nicht mehr möglich wegen dem „Silaup asijjipallianinga!“ Das ist Inuit und bedeutet: der sich schrittweise vollziehende Wetterwechsel. Und das Wetter hat sich so geändert, dass es wohl immer wärmer wird. Das ganze Meereis zieht sich deshalb zurück, weil es wegen der Wärme schmilzt.

*Übrigens, ihr sagt Klimawandel dazu. Wenn das Eis immer weiter schmilzt, können wir nicht wie früher - als Opa noch Kind war - jagen gehen, sondern müssen schauen, dass wir unser Fleisch woanders her bekommen. Wir können ja schlecht Kühe halten… Das wäre ein Leckerbissen für die Eisbären *ggg**

So, das war's fürs erste von hier. Melde dich schnell bei mir und berichte, wie du dich wieder zu Hause eingelebt hast!

Dein

oder in Inuit: Biisaiyowaq = clever person

Jack

© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Anlage 1 Brief Indien

Lieber Jasch,
jetzt lebe ich schon seit 2 Monaten in Chandigarh, der Hauptstadt vom Bundesstaat Haryana. Der Umzug mit meinen Eltern von Delhi hierhin hat problemlos geklappt. Jetzt kann ich dir auch endlich erklären, was mein Vater auf seiner neuen Arbeitsstelle als Anpassungs-Berater an den Klimawandel macht.

Hier in Haryana gibt es für die Bauern ein Problem. Der Monsun, das heißt die Regenzeit, bleibt aus. Stell dir vor, noch vor 40 Jahren hat es im Sommer drei Monate lang täglich mindestens eine Stunde geregnet. Heute kann es passieren, dass es im Sommer gar nicht mehr regnet und deshalb eine ganze Sommerernte ausfällt.

Die Bauern haben zwar Brunnen gebohrt- früher gab es in einem Dorf zwei Brunnen- heute 200. Aber irgendwann werden auch diese Brunnen austrocknen.
Du siehst, die Menschen hier haben ein großes Problem, wissen aber nicht unbedingt, dass der Klimawandel dafür verantwortlich ist.
Wissenschaftler sagen voraus, dass Indien 2080 landwirtschaftlich das am schwersten vom Klimawandel betroffene Land der Welt ist. Jasch, und hier lebe ich!

Die meisten Menschen, die hier leben, sind für den Klimawandel gar nicht verantwortlich. Vielmehr liegt es daran, dass weltweit, besonders in den Industriestaaten, immer mehr Energie benötigt wird. Dadurch gelangt immer mehr CO_2 in die Atmosphäre. Und so wird es immer wärmer.

Wie du siehst, ist der Klimawandel ein weltweites Problem. Mein Papa versucht nun, hier den Menschen zu helfen. Er versucht mit seinem Team, das Wasserproblem zu lösen bzw. den Menschen hier zu zeigen, wie sie in der Landwirtschaft und zu Hause Wasser sparen oder vielleicht auch gewinnen können. Ich mach natürlich mit!

Bis bald
Dein

Shaguk

Indien

© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Anlage 1 Brief Deutschland

Moin, moin,
seid ihr wieder gut nach den Sylt-Ferien zu Hause angekommen? Ich hoffe, ihr hattet keinen Stau und konntet wieder in einem Rutsch zurück ins Rheinland fahren.

Weißt du noch, unsere Schiffstour an deinem letzten Tag auf Heins Krabbenkutter? Im Netz waren doch so viele Austernschalen. Viele ganz hohle und zerfurchte und zwei, drei, die platt und eher glatt waren. Hein wusste doch nicht, warum die so unterschiedlich aussahen. Ich bin dann hier nach List ins Haus „Naturgewalten“ gegangen und habe mit Wiebke gesprochen, die dort arbeitet.

Sie hat mir erklärt, dass es zwei verschiedene Arten von Austern sind. Stell dir vor, die platte, glatte Auster gehört hier eigentlich in die Nordsee, man nennt sie auch einheimische Auster. Die andere Auster stammt aus dem pazifischen Ozean.

Hast du schon mal was von dem Klimawandel gehört?
Das hat damit zu tun, dass weltweit, besonders in den Industriestaaten, immer mehr Energie benötigt wird. Denn bei jeder Verbrennung von Kohle, Erdöl oder Erdgas entsteht CO_2, das in die Atmosphäre gelangt. Die Sonnenstrahlen werden nicht zurück in den Weltraum reflektiert, sondern gelangen zurück auf die Erde, die sich dann immer weiter aufheizt.

Die Nordsee wird dadurch auch immer wärmer. Die einheimische Auster mag das warme Wasser nicht und kann sich so nicht gut vermehren. Die pazifische Auster liebt dagegen das warme Wasser sehr und vermehrt sich stark. Dadurch nimmt sie der heimischen Auster auch die Nahrung weg.

Ich wusste zwar, dass durch den Klimawandel der Meeresspiegel ansteigt und wir hier auf der Insel gefährdet sind, aber diese Austerngeschichte war für mich echt neu. Siehst du, wie versprochen, habe ich mich darum gekümmert, das Austerngeheimnis zu lösen ;-)

Ganz liebe Grüße und vielleicht bis zu den nächsten Ferien!!!!!
Deine

Stine

Deutschland

© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Anlage 2 Geldscheine

© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Anlage 3 Schuldschein

»Schuldschein«

Australien, Darwin -Alaska, Barrow

21 440 km 2,19 t $C0_2$

Findet heraus, wie sich der Klimawandel auf euer Reiseziel auswirkt. Erklärt es am Schluss den anderen Gruppen.
Ihr könnt wählen, wie ihr das macht: zum Beispiel als Pantomime, entwickelt Tabukarten, spielt Montagsmaler, singt oder rappt, spielt Theater oder findet andere lustige Ideen!

Was kann jeder Einzelne von euch für den Klimaschutz tun? Schreibt eure Ideen auf!

© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Anlage 3 Schuldschein

»Schuldschein«

▪Indien, Dehli- Australien, Darwin

14 728 km 1,451 t $C0_2$

Findet heraus, wie sich der Klimawandel auf euer Reiseziel auswirkt. Erklärt es am Schluss den anderen Gruppen.
Ihr könnt wählen, wie ihr das macht: zum Beispiel als Pantomime, entwickelt Tabukarten, spielt Montagsmaler, singt oder rappt, spielt Theater oder findet andere lustige Ideen!

Was kann jeder Einzelne von euch für den Klimaschutz tun?
Schreibt eure Ideen auf!

© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Anlage 3 Schuldschein

»Schuldschein«

▪Sylt- Tansania Kilimandscharo Flghf.

14 139 km˙ 1,39 t $C0_2$

Findet heraus, wie sich der Klimawandel auf euer Reiseziel auswirkt. Erklärt es am Schluss den anderen Gruppen.
Ihr könnt wählen, wie ihr das macht: zum Beispiel als Pantomime, entwickelt Tabukarten, spielt Montagsmaler, singt oder rappt, spielt Theater oder findet andere lustige Ideen!

Was kann jeder Einzelne von euch für den Klimaschutz tun? Schreibt eure Ideen auf!

© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Anlage 3 Schuldschein

»Schuldschein«

Köln/Bonn- Sylt

458 km 0,114t $C0_2$

Schuldschein

Findet heraus, wie sich der Klimawandel auf euer Reiseziel auswirkt. Erklärt es am Schluss den anderen Gruppen.
Ihr könnt wählen, wie ihr das macht: zum Beispiel als Pantomime, entwickelt Tabukarten, spielt Montagsmaler, singt oder rappt, spielt Theater oder findet andere lustige Ideen!

Was kann jeder Einzelne von euch für den Klimaschutz tun? Schreibt eure Ideen auf!

© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Anlage 3 Schuldschein

»Schuldschein«

▪Tansania Kilimandscharo Flghf.- Indien, Dehli

11 075 km 1,084 t $C0_2$

Schuldschein

Findet heraus, wie sich der Klimawandel auf euer Reiseziel auswirkt. Erklärt es am Schluss den anderen Gruppen.
Ihr könnt wählen wie ihr das macht: zum Beispiel als Pantomime, entwickelt Tabukarten, spielt Montagsmaler, singt oder rappt, spielt Theater oder findet andere lustige Ideen.

Was kann jeder einzelne von euch für den Klimaschutz tun? Schreibt eure Ideen auf!

© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Anlage 4 Kofferanhänger

NAME
ADDRESS Alaska, Barrow
PHONE

NAME
ADDRESS Indien, Haryana
PHONE

NAME
ADDRESS Australien, Darwin
PHONE

NAME
ADDRESS Afrika, Tansania Kilimandscharo
PHONE

NAME
ADDRESS Deutschland, Sylt
PHONE

© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

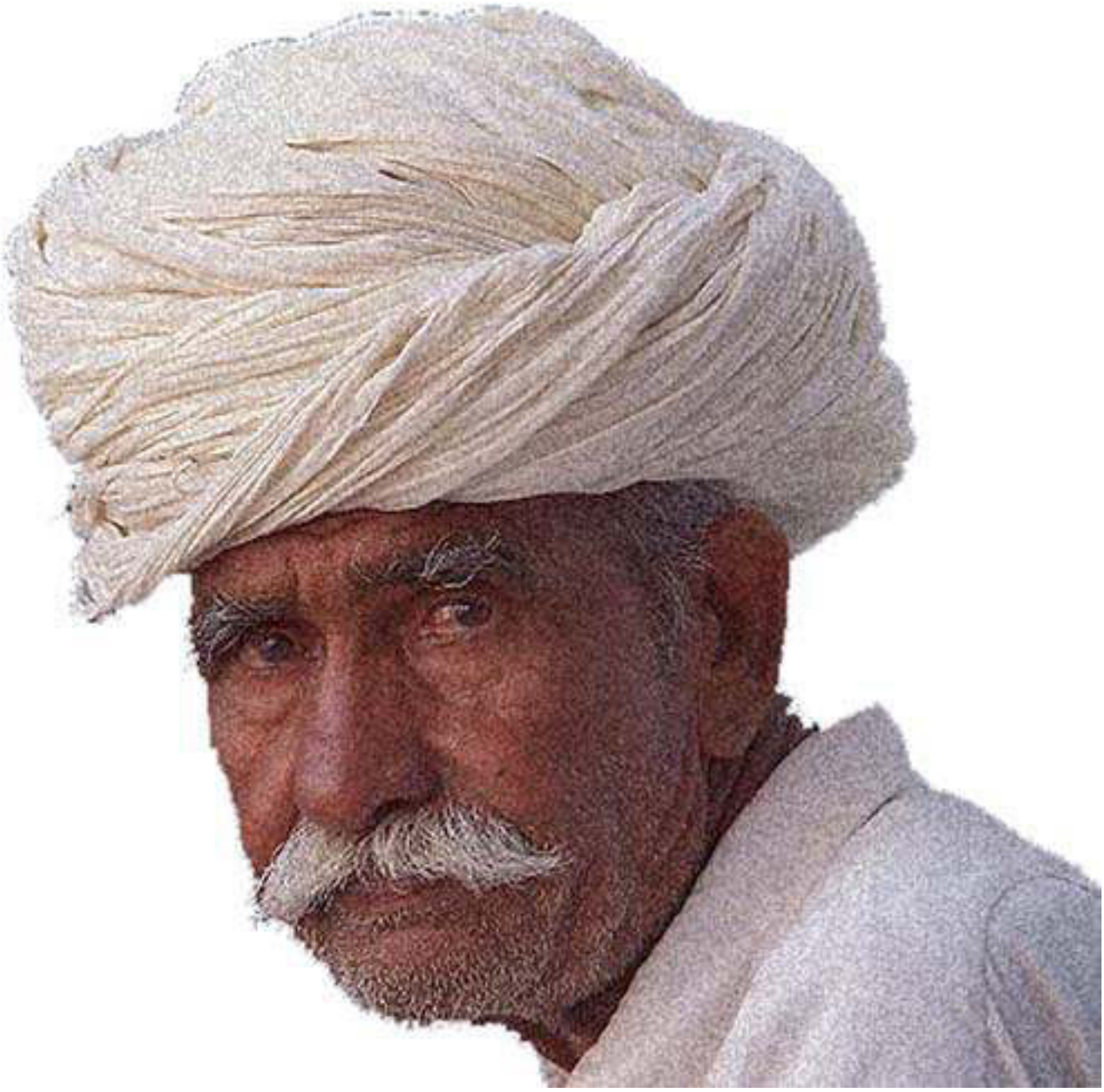
Anlage 5 Schneeschuh

© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Anlage 5 Armband

© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Anlage 5 Turban



© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Anlage 5 Sari

© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Anlage 5 Bumerang

© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Anlage 5 Kilimandscharo

© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Anlage 5 Korallenriff

© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Anlage 5 Surfbrett

© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Anlage 5 Robbe

© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

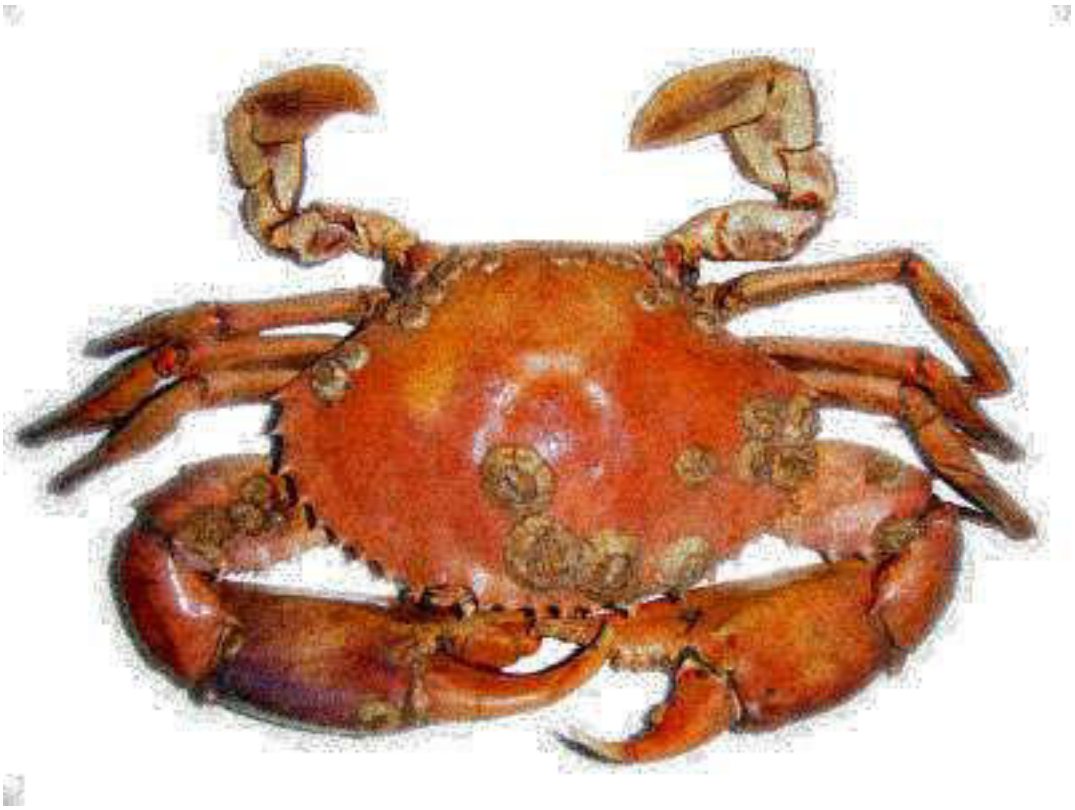
Anlage 5 Wal

© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Anlage 5 Strandkorb

© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Anlage 5 Krebs



© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Anlage 5 Möwe

© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Anlage 6 Fantasiereise Hinflug

Die Kinder sollen sich wie in einem Flugzeug zu viert in einer Reihe hintereinander setzen.
Da es sich um eine Fantasiereise handelt, bleiben alle Kinder bis zum Schluss sitzen, auch wenn sie ihren Reiseort erreicht haben.

Hinflug
Verehrte Fluggäste, hier spricht euer Flugkapitän von CO_2 Frei-ins-Land. Bitte schnallt euch an und bereitet euch auf den Start vor! Wir steigen hoch und höher bis in die Wolken. Wir fliegen!
Unter uns sieht die Erde ganz klein aus. Wie Ameisen bewegen sich die Menschen über die Straße. Am Horizont erscheint schon unser erstes Ziel: Sylt. Wie eine Perle liegt die Insel im funkelnden Meer. Stolz ragt der Leuchtturm auf. Man sieht die Wellen sich am goldenen Strand brechen und Schiffkutter aus dem Hafen fahren.

Unser Flug führt uns nun sehr weit weg bis nach Tansania. Unter euch seht ihr eine karge Steppenlandschaft. Die Luft ist dort trocken und sehr heiß. Majestätische Giraffen zupfen kleine Blätter von den fast kahlen Bäumen. Eine große Elefantenherde suhlt sich im Staub und auch Antilopen grasen in der Nähe. Eindrucksvoll erhebt sich der Kilimandscharo vor uns mit seinen 5 895 m Höhe.
Leider können wir hier nicht bleiben, wir fliegen weiter nach Indien. In den Städten und Dörfern sieht man farbenfroh gekleidete Menschen. Die Frauen tragen Saris und manche Männer einen Turban. Von Weiten leuchtet uns schon das Taj Mahal entgegen. Es wurde zum Gedenken an eine Prinzessin gebaut. Weiter geht unser Flug in den Norden von Indien. Ganz in der Ferne sieht man sogar schon die Berge des Himalayas.
Von Indien geht unsere Reise nach Australien. Ihr seht die sanften, hügeligen Flächen Australiens. Große LKW fahren auf den staubtrockenen Straßen, immer weiter in das menschenleere Land hinein. Kängurus hüpfen durch die Wildnis und ein farbensprühender Schwarm Kakadus fliegt zum Eukalyptuswald, in dem sich die Koalas die Eukalyptusblätter schmecken lassen.

Weiter geht es zu unserer letzten Station: Alaska.
Ihr seht eine Welt aus Eis und Schnee, riesige weiße Eisflächen und das hellblaue Eismeer, in dem sich der Himmel spiegelt. Unten auf dem Wasser seht ihr Eisschollen treiben. Eisbären tummeln sich auf dem Packeis. In der Ferne taucht schon das Festland mit seiner urwüchsigen Wildnis auf. Durch riesige Wälder bahnen sich wilde Flüsse ihren Weg.
Nun sind alle an ihrem Reiseziel angekommen. Ihr könnt euch abschnallen und aussteigen.

© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Anlage 6 Fantasiereise Rückflug

Rückflug:

Verehrte Fluggäste, hier spricht euer Flugkapitän von CO_2 Frei-ins-Land. Bitte schnallt euch an und bereitet euch auf den Start vor! Ihr hört die Turbinen immer lauter brummen jetzt hebt die Maschine ab! Das Flugzeug steigt immer höher und höher in die Luft, die Häuser und Bäume werden immer kleiner und kleiner.

Wir verlassen das sonnige, aber sehr kalte Alaska und starten nach Indien durch. Riecht ihr auch schon die vielen Gewürze Indiens? Von dort geht es weiter nach Australien. Schon kommt „Down under“ -Australien in Sicht. Der Ayers Rock begrüßt uns mit seiner roten Farbe. Von Australien holen wir die Afrikagruppe ab. In Tansania trompeten uns die Elefanten ein „Jambo“. Auf Sylt heißt das „Moin, moin“, was wir unserer Syltgruppe zurufen.
Und schon beginnt der Sinkflug auf unseren Heimatflughafen.

Der Druck auf unsere Ohren wird immer stärker und stärker uuuund RUMS, wir sind gelandet!

Bitte einen Applaus für unseren Flugkapitän!

© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Anlage 7 Tansania

© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Anlage 7 Alaska

© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Anlage 7 Indien

© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Anlage 7 Australien

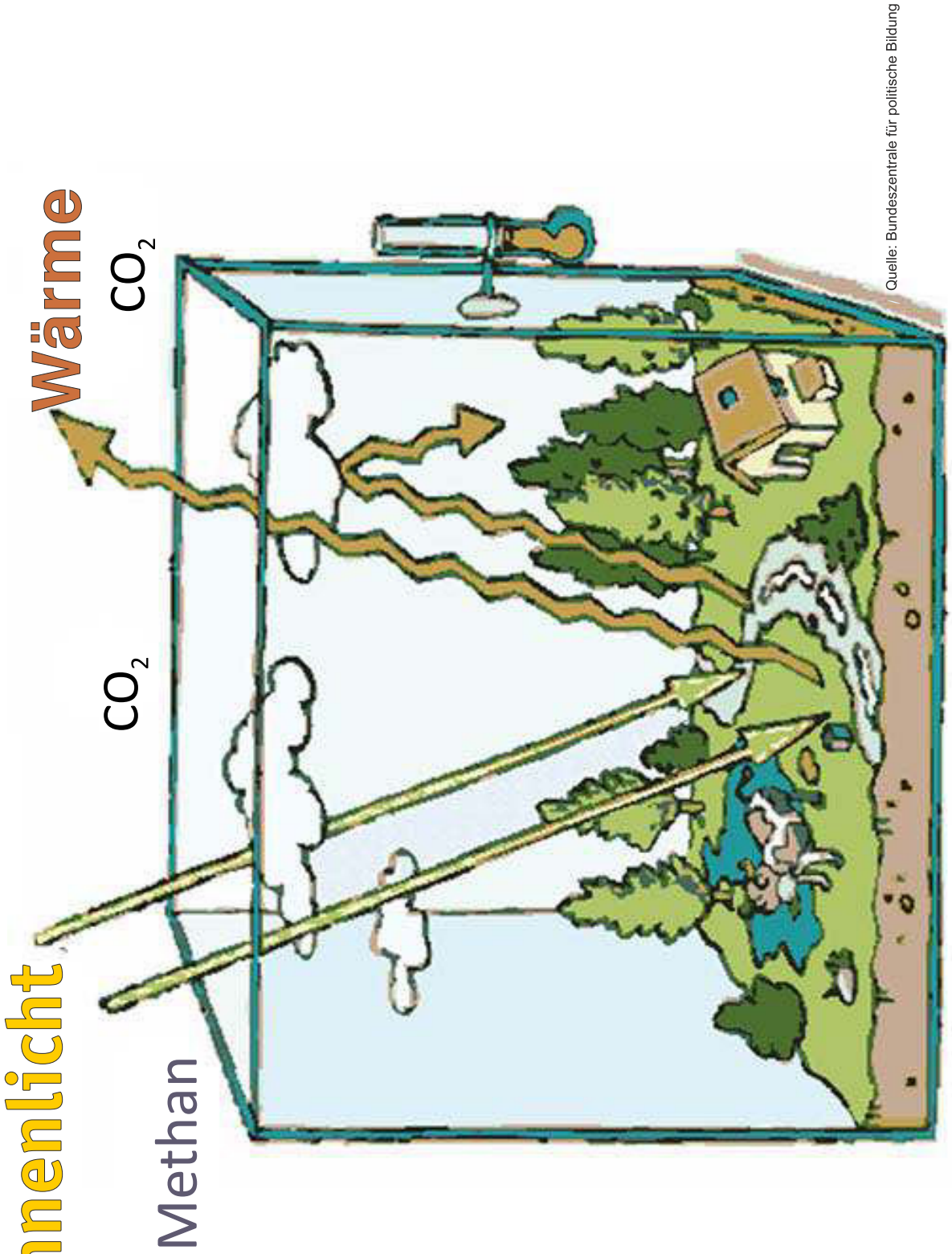
© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Anlage 7 Deutschland

© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Anlage 8 **Treibhauseffekt**

Der natürliche Treibhauseffekt



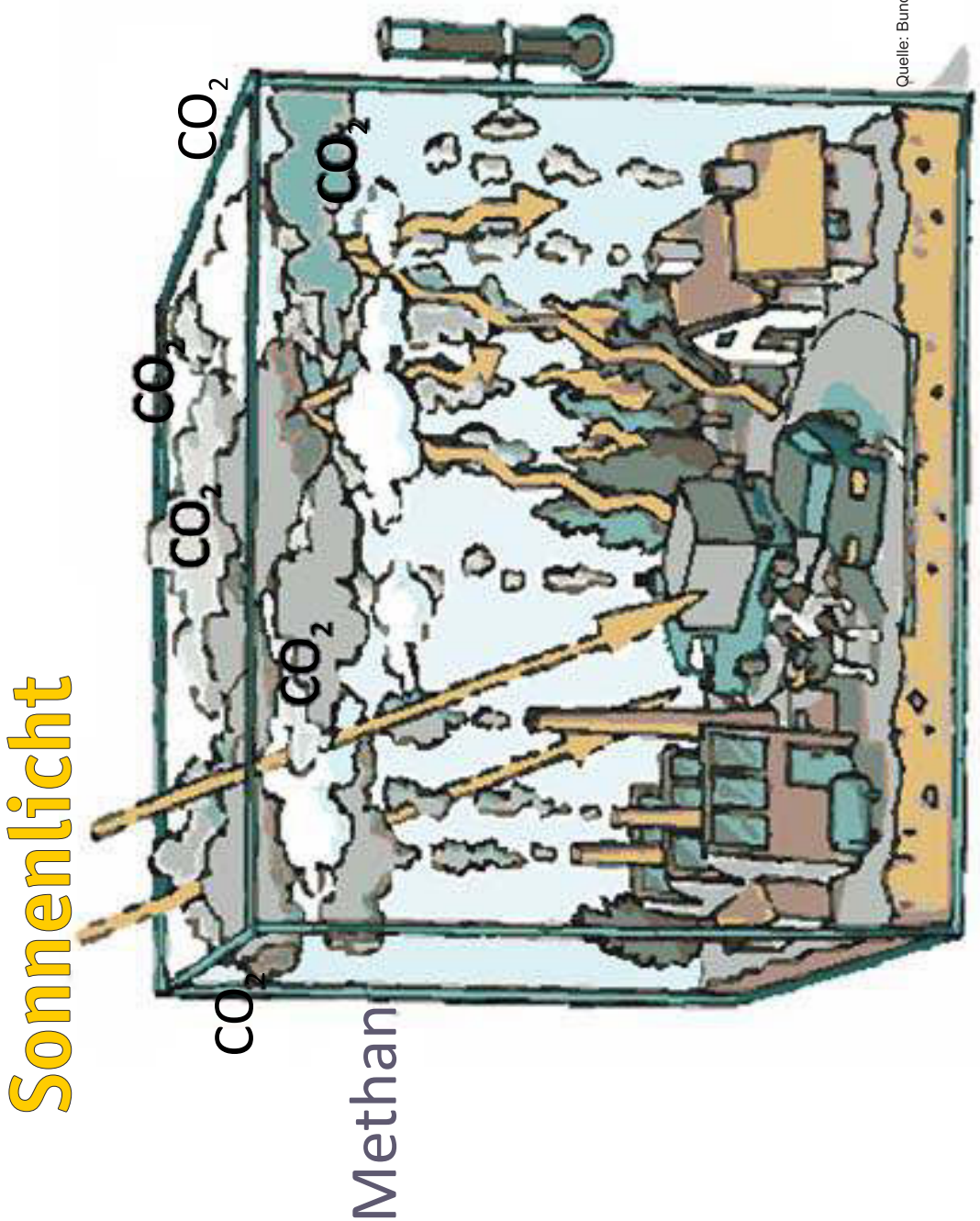
Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung

Die Luftschicht, die die Erde wie eine Schutzhülle umgibt, besteht aus verschiedenen Gasen. Dieses Gemisch sorgt dafür, dass die Sonnenwärme zwar auf die Erde gelangt, aber nicht mehr vollständig ins All zurückstrahlen kann. Dieser natürliche Treibhauseffekt der Erdatmosphäre hebt die Durchschnittstemperatur der Erdoberfläche von ca. -18 auf ca. +15 °C.
Damit verhält sich die Atmosphäre ähnlich wie das Glasdach eines Treibhauses: Die Glasscheiben lassen das warme Sonnenlicht hinein, aber die Wärme tritt nicht wieder aus.

© Konzipiert vom Förderverein NaturGut Ophoven

Anlage 8 **Treibhauseffekt**

Der verstärkte Treibhauseffekt = Globale Erwärmung



Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung

In den letzten Jahrzehnten aber hat sich die Zusammensetzung der Luftschicht verändert. Der Anteil an CO2 ist drastisch gestiegen. Das hängt mit dem gestiegenen Energieverbrauch zusammen. Denn bei jeder Verbrennung von Kohle, Erdöl oder Erdgas entsteht CO2, das in die Atmosphäre gelangt.

Das hat zur Folge, dass die Wärme schlechter ins All zurückstrahlen kann und die Erde sich nach und nach aufheizt.